

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 130.

Mittwoch den 10. Juni

1857.

3. 325. a (1) Nr. 352.

Konkurrenz-Kundmachung.

Bei den hierländigen k. k. gemischten Bezirksämtern in Adelsberg, Rassenfuß, Wippach, Gurkfeld und Egg ob Podpetich ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälter von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälter von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. Juli l. J. bei dem betreffenden Bezirksamte zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 2. Juni 1857.

3. 326. a (1) Nr. 10536, ad 8937.

Kundmachung.

In der Konkurs-Ausschreibung für die provisorische Besetzung des Karlsstädter Stadtmagistrates ddo. 12. Mai d. J., 3. 8937/1487, ist in Folge eines Fehlers im Abschreiben die Funktionszulage des Bürgermeisters pr. 300 fl. nicht angeführt.

Man findet sich in Folge dessen veranlaßt, zu erklären, daß in der gedachten Konkurs-Ausschreibung nach der Zeile:

„Bürgermeister mit dem Gehalte von 1200 fl.“, noch die Worte: „und einer Funktionszulage von 300 fl.“ zu stehen kommen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Ugram am 25. Mai 1857.

3. 328. a (1) Nr. 1006, ad 3038.

Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der Postdirektion zu Kaschau vom 16. Mai 1857, 3. 1815, ist im Bezirke derselben eine Postamts-Arztstellenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährl. 300 fl. gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis 15. Juni 1857 dortorts einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des Kaschauer Postbezirks verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 5. Juni 1857.

3. 968. (1) Nr. 2461.

Edikt.

Von dem Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben nach Anton Bresquar in den freiwilligen lizitatorischen Verkauf nachstehender, zu dessen Verlassenschaft gehörigen Realität, als:

- des im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses Nr. 55 A. u. B. am Reber, im Schätzungswerte von 2038 fl. 20 kr.;
- der zwei Morasttheile Bleike in Slouza, magistratlichen Grundbuchs Nr. 1766 und 1767, Mapp. Nr. 130 und 131, mit 1 Joch 1102 □Klafter, im Schätzungswerte von 240 fl.;
- des Gemeintheils in Rakova jeuscha Urb. Nr. 1655, Mapp. Nr. 19, im Schätzungswerte von 100 fl., und
- des Gemeintheils daselbst, Urb. Nr. 289/70, Mapp. Nr. 340/13, mit 2 Joch 840 □Klafter, im Schätzungswerte von 400 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 6. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden sei.

Die Schätzung, die Bedingungen und die Grundbuchsextrakte können hier eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1857.

3. 977. (1) Nr. 2718.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Preschern, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wider Frau Maria Mischig, wegen, vermöge Urtheiles vom 19. April 1856, 3. 2337, schuldigen Kapitals pr. 1200 fl., der Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rektif. Nr. 153, Map. Nr. 59 vorkommenden, in der Vorstadt Sirnau gelegenen zwei Krakauer Waldantheile Parz. Nr. 334 und 335, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1967 fl. 50 kr. bewilliget worden sei, und die Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Juli, 17. August und 14. September l. J., vor diesem k. k. Landesgerichte, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß diese Waldantheile bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Juni 1857.

3. 969. (1) Nr. 2710.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Kaspar Svolschak, des Matthäus Svolschak und der Margareth Svolschak, Erben nach Lukas Svolschak, die freiwillige Versteigerung der, zu dessen Nachlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, in Slouza sub Rektif. Nr. 1405XXIV mit 1 Joch 164 □Klafter und Rekt. Nr. 1407XX mit 3 Joch 242 □Kl. gelegenen Morastterrain, nebst der auf dem erstern befindlichen Ansaat, bewilliget und die Vornahme der Versteigerung in loco rei sitae auf den 6. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden sei.

Bemerkt wird, daß diese Morastterraine nicht unter dem Schätzungswerte von 110 fl. und 150 fl. hintangegeben werden, und daß die Lizitationsbedingungen und Grundbuchsextrakte bei Hrn. Dr. Drel, k. k. Notar hier, oder in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 30. Mai 1857.

3. 944. (3) Nr. 2342.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Johann Laurin und Josef Stepan und ihren unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung des zu ihren Gunsten auf dem Gemeindedistrikte Mappa F. F. am Volar pränotirten Vertrages vom 24. Juni 1795 bewilliget wurde, dem für sie bestellten Kurator Herrn Notar Dr. Julius Rebitsch zugestellt worden ist.

Laibach am 12. Mai 1857.

3. 313. a (2) Nr. 1119.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem zu der mit dem dießamtlichen Edikte vom 27. März l. J., 3. 699, auf den 12. l. M. angeordnet gewesenen Minuendo-Lizitation kein Unternehmungslustiger erschienen ist, so wird zur Hintangabe des mit obigem Edikte kundgemachten Baues einer gemauerten Brücke über den Rebabach eine neuerliche Minuendo-Lizitation mit dem vorigen Anhang auf den 16. Juni l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet, daß obiger Bau

unter sehr günstigen Bedingungen für den Unternehmer hintangegeben wird.

Die Meisterschaften wurden buchhalterisch veranschlagt auf 564 fl. 11 kr. und die Materialien auf 310 „ 11 „

Vor oder während der Lizitations-Verhandlung, jedoch jedenfalls vor Verlauf der Mittagsstunde des Lizitationstages können auch schriftlich versiegelte Offerte, welche mit dem Badium von 5% des Ausrufspreises belegt sein müssen, eingebracht werden.

Die Hand- und Zugroboth wird von den Insassen in natura geleistet werden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Bauweise und die Lizitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 16. Mai 1857.

3. 315. a (2) Nr. 260.

Edikt.

Bei diesem k. k. Bezirksamte erliegen mehrere von Diebstählen herrührende Effekten, als:

1 schwarzes, weiß getupstes Wortuch aus Kammeruch.

1 blaues lichtblau karirtes Wortuch aus Kammeruch.

1 Paar Hosen aus gestreiftem Sommerzeug.

1 Hospetel aus Madrapolan.

1 wollenes Chavel.

1 Paar grüne Handstufen aus Wolle.

2 Stück schwarzes Leder.

2 Stück Rosenkränze.

1 Schlüssel aus Blech.

1 neuer Büttrich.

1 eiserne Pfanne.

1 irdene Schüssel.

1 irdener Teller.

1 irdener Topf.

1 Kamm, ordinär.

Da die Eigenthümer dieser Effekten unbekannt sind, werden dieselben gemäß S. 356 St. V. D. mittelst gegenwärtigen Ediktes angefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung, zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigenfalls dieselben veräußert und der Kaufpreis hiergerichts aufbehalten werden würde.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. Mai 1857.

3. 946. (2) Nr. 824.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Suppantschitsch, Kurator des Josef Röhlicher'schen Verlasses, und die zustimmende Äußerung der Tabulargläubiger, in die öffentliche freiwillige Veräußerung des zum Josef Röhlicher'schen Verlasses gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektif. Nr. 82 vorkommenden, in Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 450 fl. bewertheten Hauses gewilligt worden, und es sei zu diesem Ende die Tagsetzung auf den 26. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte anberaumt worden.

Die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 19. Mai 1857.

3. 974. Nr. 3712.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 17. März 1857, 3. 1960, hiemit kundgemacht, daß es von der exekutiven Feilbietung des dem Mathias Krusche von Utscheltz gehörigen Realvermögens sein Abkommen erhalten habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1857.

3. 895. (3)

Nr. 914.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Josef Markizh, Josefa Rakus und Nikolaus Gasperotti hiermit erinnert:

Es habe Franz Rakus von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem im Grundbuche der Stadtpfarrkirche Stein sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Krautgarten intabulirten Forderungen, als:

1. des für Josef Markizh intabulirten Schuldscheines ddo. 30. Juni 1806 pr. 50 fl.;
2. des für Josefa Rakus intabulirten Schuldscheines ddo. 4. Juni 1819 pr. 80 fl.
3. des für Nikolaus Gasperotti intabulirten Urtheiles ddo. 25. Mai 1819 pr. 151 fl. 44 kr., und
4. des für die Urbanzhizhische Verlassmasse exekutive intabulirten Verfahrensprotokolls ddo. 19. November 1819 pr. 141 fl. 3²/₄ kr. sub praes. 17. Februar 1857, Z. 914, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. August früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Februar 1857.

3. 900. (3)

Nr. 1459.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes des Michael, der Mariana und Valentin Baupetizh von Judnig hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gerdou wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Sackposten sub praes. 18. März 1857, Z. 1459, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. August früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. März 1857.

3. 907. (3)

Nr. 1954.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Droiz von Kerschbetten, gegen Gregor Schibert von Dkrog, wegen schuldigen 43 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rektif. Nr. 363 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 914 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 14. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. April 1857.

3. 908. (3)

Nr. 2083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Dorothea Mathe von Stein gegen Kasper Skerbinz von Pottok, wegen aus dem Vergleiche ddo. 4. September 1854 schuldigen 386 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 227a vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 437 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. April 1857.

3. 909. (3)

Nr. 2060.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Armeninstitutes zu Mannsburg, d. i. durch Herrn Pfarrer Johann Kuralt von dort, gegen Lorenz Fundel von Mannsburg, wegen schuldigen 83 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rektif. Nr. 58 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 883 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. April 1857.

3. 923. (3)

Nr. 1924.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Savrazhan, als ehgattlich Mathias Savrazhan'schen Erben, durch ihren Bevollmächtigten Thomas Peterlin, gegen Gregor Kovazhizh von Schigmarizh Nr. 48, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifniz Urb. Fol. 1035 und Pfarrhofsgült Reifniz Urb. Fol. 42 A, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 216 fl. 15 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 19. Juni, auf den 18. Juli und auf den 22. August 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Schigmarizh mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

3. 924. (3)

Nr. 1555.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es wird die in der Rechtsache des Florian Kerschizh von St. Oswald Haus Nr. 14, gegen Elisabeth Schink von Laak Haus Nr. 93 bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Letztern zustehenden, mit dem Pachtvertrage vom 1. März 1850 und Einantwortungs-Urkunde vom 11. Juli 1854, Z. 3675, auf der Realität des Ferdinand Vermoser im G. B. der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2447 versicherten Sachrechte auf mehrjährige Benutzung der Brettersäge, im Schätzungswerte jährlich 20 fl., zusammen 260 fl., wegen schuldigen 187 fl. 30 kr. c. s. c., am 2. Juli l. J., am 4. August und am 2. September 1857, jedesmal um 9 Uhr vor diesem Gerichte vorgenommen, und werden diese Rechte nur bei der letzten Feilbietung an den Meistbietenden unter dem Schätzungswerte veräußert.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 30. April 1857.

3. 934. (4)

Nr. 1305.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekanntes befindlichen Johann Kunar und dessen allfälligen, ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Rakouz von Unterfejniz, durch Herrn Dr. Globoschnik, wider denselben die Klage auf Erlöschung der zu Unterfejniz sub Konfk. Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Stein zu Bigaun sub Urb. Nr. 355, Rektif. Nr. 280 vorkommenden 1/2 Hube sammt Zugehör, sub praes. 28. März 1857, Z. 1305, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §.

29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. März 1857.

3. 936. (3)

Nr. 3580.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 10. März 1857, Z. 1711, kund gemacht:

Nachdem der in Rakoschouz liegende, dem Herrn Franz Haring gehörige Weingarten bei der ersten, auf den 28. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagssatzung nicht veräußert wurde, hat es bei der auf den 20. Juni und 25. Juli l. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben und wird die zweite in der Amtskanzlei, die dritte Feilbietungstagssatzung aber in loco rei sitae, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange abgehalten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Mai 1857.

3. 930. (3)

Nr. 1627.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 5. März l. J., Nr. 459, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der, den Eheleuten Franz und Ursula Stepij von Sittich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 22, 32 1/2 und 83 vorkommenden, auf 1262 fl. geschätzten Realitäten, und der auf 14 fl. 11 kr. geschätzten verschiedenen Zimmereinrichtung, kein Kauflustiger erschienen ist, deshalb am 2. Juli l. J. zur 2. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht am 30. Mai 1857.

3. 935. (2)

Nr. 2145.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Podrekar von Krainburg, gegen Michael Stare von Lausach, wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1856, Z. 1114, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Pauli zu Kreuz sub Rektif. Nr. 245 vorkommenden 3/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1483 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 31. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. Mai 1857.

3. 937. (2)

Nr. 3573.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem Edikte vom 4. April 1857, Z. 2391, hiemit kund gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 4. April l. J., Z. 2391 bewilligte und auf den 27. Juni, 25. Juli und 29. August d. J. ausgeschriebene exekutive Feilbietung der, dem Josef Kosaglou von Unterschwerenbach gehörigen Ganzhube sammt Weingärten bis auf Weiteres suspendiert worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Mai 1857.

3. 947. (2)

Nr. 1469.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, werden über Ersuchen des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Neustadt, als Abhandlungsinstantz, alle jene, welche auf den Verlaß des am 8. Jänner d. J. zu Grailach verstorbenen Gutsbesizers Herrn Karl Bassitsch eine Forderung zu stellen vermeinen, oder in diesen Verlaß etwas schulden, aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen Behufs der Liquidirung ihrer Ansprüche und Richtigstellung ihrer Schulden am 18. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 29. Mai 1857.